

## Beilage.

Diesem Heft liegt eine Denkschrift bei:

**Die Entwicklung unseres Kalenders von seinen Uranfängen bis zur Gegenwart und seine zukünftige Weiterbildung.**

(Herausgegeben von der Gesellschaft zur Förderung der Kalenderreform.)

Unser jetziger Kalender besitzt Mängel, welche sich nur geschichtlich erklären, und welche von allen Bevölkerungskreisen, namentlich denen der Wissenschaft und der Wirtschaft, als lästig empfunden werden. Wie diese Mängel durch eine maßvolle und an das Bestehende möglichst eng sich anschließende zweckmäßige Kalenderreform beseitigt werden können, zeigt der Inhalt der Denkschrift. Diese wird der Beachtung der Leser empfohlen. Die Gesellschaft zur Förderung der Kalenderreform (Kiel, Lornsenstr. 24) wird dankbar sein für jede Äußerung darüber, wie die Vorschläge zur Schaffung eines ewigen Weltkalenders beurteilt werden. Jede Mitteilung, mag sie zustimmend oder ablehnend sein, ist der Gesellschaft willkommen. „Geben Sie also bitte eine, wenn auch nur kurze Nachricht an die Geschäftsstelle der Gesellschaft!“

## Vereinsnachrichten.

Vorstand: Dr. H. FRIEDRICH, 1. Vorsitzender; — Dr. E. BECKSMANN, 2. Vorsitzender; — Dr. O. MORITZ, 1. Schriftf.; — Dr. E. SCHULZ, 2. Schriftf., Prof. Dr. A. REMANE, Schriftleiter der Schriften; — Rud. WALTER, Kassenwart; — Beisitzer: Prof. Dr. BROHMER, W. CHRISTIANSEN, Dr. EMEIS, Prof. Dr. HENNEBERG, Dr. MEDER, Dr. med. PAULSEN, Landgerichtsdirektor G. WARNECKE, W. WOLF.

## 6. Bericht der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck über die Jahre 1930—1934.

Ebenso wie in den früheren Jahren (vgl. in diesen Schriften Band XVIII, S. 253—262, 476—479, XIX, S. 112—116, S. 236) sind in jedem Februar bez. März der Jahre 1930—1934 Hauptversammlungen abgehalten, auf welchen die Erfahrungen des vorangegangenen Berichtsjahres ausgetauscht und die Aufgaben für die weitere faunistische Erforschung unserer Heimat besprochen wurden.

Ferner sind in jedem Frühjahr und in jedem Herbst Ausflüge nach faunistisch bemerkenswerten Gebieten unter Führung ortskundiger Mitglieder gemacht. Allerdings ist die Beteiligung in den letzten Jahren aus wirtschaftlichen Gründen leider sehr zurückgegangen; es wird hier ein

Weg gefunden werden müssen, die Teilnahme an diesen für unsere Bestrebungen so überaus wertvollen Ausflügen wieder zu beleben.

Versammlungen der Ornithologischen Gruppe unter Vorsitz des Oberregierungsrats v. HEDEMANN finden jeden Dezember in Neumünster statt.

Ausführliche Berichte über die Hauptversammlungen der Jahre 1930 bis 1932 sind in besonderen „Mitteilungen“ der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft veröffentlicht. Von diesen Mitteilungen sind in der Zeit vom Februar 1930 bis April 1932 neun Nummern mit zusammen 36 Seiten erschienen; dann hat die Herausgabe aus Mangel an Mitteln eingestellt werden müssen.

Während die früheren Jahresversammlungen alle in Kiel stattgefunden haben, ist die 10. Jahresversammlung am 3./4. März 1934 im Zoologischen Museum in Hamburg abgehalten worden. Professor Dr. MEDER-Kiel, der Leiter der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft in den verflossenen 10 Jahren, gab in einem ausführlichen Rückblick über das bisher Geleistete Rechenschaft<sup>1)</sup> und wies Wege für die Zukunft. Die sehr gut gelungene Tagung war ein großer Erfolg für ihn. Wenn er nach der Tagung die Leitung abgegeben hat, so hat er dies in dem Bewußtsein tun können, daß er die vergangenen zehn Jahre die Faunistische Arbeitsgemeinschaft durch manche Schwierigkeiten hindurch erhalten und innerlich gefestigt hat. So sei ihm daher auch an dieser Stelle der herzlichste Dank der von ihm gegründeten Arbeitsgemeinschaft zum Ausdruck gebracht.

Die Faunistische Arbeitsgemeinschaft zählt jetzt über 230 Mitglieder. Dieser Stamm muß erhalten bleiben! Es möge jeder bedenken, daß sein Name als Mitglied und sein Interesse an der Sache der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft uns weit wertvoller ist als der gewiß erschwingbare Mitgliedsbeitrag von 1 RM. im Jahre. Und jeder möge weiter bedenken, daß gerade die große Zahl der Mitglieder, von denen wir keinen einzigen entbehren können, eindringlicher als alles andere den Wert der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft für die Erforschung unserer Heimat beweist.

Allerdings ist die wirtschaftliche Lage der Arbeitsgemeinschaft nicht günstig; staatliche Zuschüsse sind in den letzten Jahren ausgeblieben. Wenn es aber gelingt, den Mitgliederstand zunächst einmal zu erhalten und durch die alten Mitglieder neue zu werben, wird es im kommenden Jahre möglich sein, mit frischen Kräften an die wichtigen Aufgaben unserer zoologischen Heimatforschung heranzutreten, für welche die Arbeit der vergangenen zehn Jahre den Boden vorbereitet hat.

G. WARNECKE.

Mit dem vorliegenden Heft ist der 20. Band unserer Schriften abgeschlossen. Der Druck dieses Heftes war nur möglich durch die tatkräftige finanzielle Hilfe der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft, der Provinz und der Universität (Bibliothek und Philosophische Fakultät).

<sup>1)</sup> Der Bericht wird voraussichtlich im nächsten Heft dieser Schriften veröffentlicht werden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein](#)

Jahr/Year: 1933-34

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Warnecke Georg Heinrich Gerhard

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. 6. Bericht der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck über die Jahre 1930 - 1934. 585-586](#)